

Die Vorsitzende des
Gesundheitsausschusses
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
Rathaus-Schloßplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-4554
Telefax (0611) 31-3902
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Sachbearbeiter: Herr Weinert
E-mail: dietmar.weinert@wiesbaden.de
Wiesbaden, 17. Juni 2004

1. Den Mitgliedern des Gesundheitsausschusses
2. Den Fraktionen bzw. Fraktionsstatusinhabern
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Einladung

zur öffentlichen Sitzung

des Gesundheitsausschusses

am Dienstag, 22.06.2004, um 17:00 Uhr,

Rathaus, Raum 304 (3. Stock), Schloßplatz 6, Wiesbaden

-Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.-

Tagesordnung

- 1. 04-V-53-0706** **DL 18/04-10**
Feinstaub- und Stickstoffdioxid-Messwerte; medizinische Stellungnahme
- 2. 03-F-03-0059** **DL 18/04-1, 03/04-2; ANLAGE**
Extreme Mittelkürzungen des Landes Hessen
- Antrag der Stadtverordnetenfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 09.09.2003

3. 04-F-03-0050

Lebensmittelüberwachung in Wiesbaden

- Antrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 14.6.2004 –

Der Ausschuss möge beschließen:

1. Der Gesundheitsausschuss unterstreicht die Bedeutung der Lebensmittelüberwachung für die Gesundheitsvorsorge und den Verbraucherschutz. Er verleiht seiner Besorgnis Ausdruck, dass aufgrund von Einsparmaßnahmen der hessischen Landesregierung Qualitäts- und Quantitätseinbußen bei den Lebensmittelkontrollen in Wiesbaden eintreten könnten.
2. Um das Ausmaß möglicher Beeinträchtigungen genauer ermessen zu können, wird der Magistrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:
 - Von welchen Ämterzusammenlegungen ist Wiesbaden direkt oder indirekt betroffen?
 - Werden aufgrund der Einsparmaßnahmen des Landes Hessen bei Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen Veränderungen für die Kontrollfrequenz und -qualität der Lebensmittelüberwachung in Wiesbaden erwartet oder sind bereits Veränderungen eingetreten?
 - Wie, in welchem Umfang und mit welchen Methoden werden kennzeichnungspflichtige gentechnisch veränderten Lebensmittel kontrolliert? Steht dafür zusätzliches Personal zur Verfügung?
 - Welche Auswirkungen werden sich durch die geplante Kommunalisierung der staatlichen Ämter für den Leistungsumfang der Lebensmittelkontrolle und des Verbraucherschutzes in Wiesbaden ergeben und welche zusätzliche finanzielle Belastung hat Wiesbaden zu erwarten?

4. 04-F-02-0049

Gesundheitsschutz an Computer-Arbeitsplätzen

- Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 15.6.2004 –

Der Gesundheitsausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat wird über folgenden Gegenstand um Bericht gebeten:

1. Ist dem Magistrat bekannt, dass in drei von acht getesteten 17-Zoll-Computer-monitoren zu hohe Mengen an giftigem Phenol gefunden wurden? Die in hoher Konzentration an die Raumluft abgegebene Chemikalie liegt hierbei deutlich über dem vom Berufsgenossenschaftlichen Institut für Arbeitsschutz (BIA) vorgeschlagenem Grenzwert.
2. Welche Schritte könnten unternommen werden, um das Risiko der Gefährdung möglichst gering zu halten?

5. Verschiedenes

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Kopp
Vorsitzende